

Anzeiger.

Richmond, Va., 7. April 1860.

Kedigut und herausgegeben von P. Hassel.
Office: 7. Straße, zwischen Clay und Libbey.

Vermischtes.

— Ein bühnliche Gerichtssene erlangte sich kürzlich in Albany, N. Y. Bei einem Prozess war die Klägerin, ein Weib, Namens Hemmestat wie einst Dr. Luther dem Jesu, dem gänzlich ein Advokaten ein Dintensaf auf den Kopf, worauf der Mann des Rechts sie bei den Beinen saß. Der Klägerin kam ihr Anwalt zu Hilfe; alle beide, dieser und sie, wurden in Eile von dem in Dinte Gesetzten durch einen Richter, worauf die Handlungen in den ehrenwürdigen Hallen der Rechtigkeit ihren Fortgang nahmen, als wäre nichts geschehen.

— Ein Junge, der nicht auf den Kopf gesessen ist. Zu Connemagh, Pa., gewahrt kürzlich ein aus der Schule heimtretender Junge auf einem Eisenbahngleis einen mächtigen Helsbloc. Als er in denselben Augenblicke auch einen Zeng heranbrachte, riss er seinem Schwesterchen die rothe Kopfbedeckung weg und läßt, dieselbe in die Luft schwappend, neben dem Gleise her. Das Warnungszeichen wurde vom Ingenieur bemerkt und der Zug angehalten. Ohne die Geistesgegenwart des Jungen wäre sicher eine Katastrophe erfolgt.

— Noch nicht dagewesen. Hörte man je einmal, daß ein toder Mann, der mit einer Pulvermühle in die Lust stieg, nachträglich um \$1,000 gestrafft wurde? Und doch kam dies vor, und zwar in Ulster Co., New York. John Smith lagte in dertiger Court gegen Hiram Haubout, den Administrator von Adam Wiesner's Verlassenschaft — welche Stellung dieser kost seines Amtes als County-Schulmeister einnimmt. Der Kläger behauptete, seine Pulvermühle in Copus sei durch Wiesner's Fahrlässigkeit in die Lust gestossen und die Geschworenen sprachen ihm genannte Entschädigung zu. Wiesner hat seinen Verwandten hinterlassen.

— Der Requisiteur. — Der Requisiteur am Theater ist im eigentlichen Sinne des Wortes der Besitzer der Kumpelkammer, der Gishogau, der unter der Kumpelkammer. Er ist es, der mit der Wünschelrute der Scenerie bald Tolle, Süde, Dosen, Gifftflaschen, Fesseln, Stride, Ketten, Trüggläser, Weinschalen u. c. an das Kamperlicht heraufschwört. Er ist es, der den Schauspielern Uhren, Dosen, Ringe, Geld, Briefe und Giftpulverchen in die Tasche steckt, er ist der Tafendieker hinter den Coullissen und ohne Zweifel der größte Täuschungsmeister unserer Zeit. Seine Dolche bohren nicht, sein Gift ist Zucker, sein Geld ist falsch, er gibt leere Trübselchen und dennoch trinken sie daraus und singen dabei: „Der Wein ist prächtig, der Wein ist so gut!“ Kurzum, Täuschung und Betrug, wo man hindrückt. Taino in der Zauberstöre giebt er ein kleines Miniaturporträt. Dieser betrachtet es mit den Augen der reinsten Liebe und singt: „Dies Bildnis ist bezaubernd schön!“ Schaut man das Bild dann näher an, herbe Täuschung, da ist's eine alte siebenjährigkrohnmutter mit gepudertem Haar, oder vielleicht ein alter 1790 verstorben Präsident mit dem Haarspitz. Der Schauspieler verlangt eine Rolle Dulaten, der Requisitor schickt ihm Zahlpennige in die Hand, der Major Ferdinand verlangt ein Giftpulver, der Requisitor schickt ihm Kreide und dem Doktor Hippie giebt er Brille ohne Gläser. Nun erst bei Modellheiten. Seine Cervelat-Würste sind von Pappe, seine Beeststeaks sind von Holz und braune Baumwolle, in einer Tasse gestopft, neunt dieser alte Schweinechocolade. Nur einer läßt sich nicht beschummeln, das ist der Don Juan. Wenn dieser die Champagner-Arie singt, dieses hohe Lied des Genusses und der Wollust, das dem alle guten und bösen Geister des Gesanges, des Tanzes, der Liebe des Weines frohlocken, da muß der wahre Job auf den Tisch. Wenn aber die Edoristen einmal nach den Willen des Predichters Champagner trinken sollen, da citirt der Requisitor wiederum die saßen Propheten und regalirt ihre Rechten mit Weißbier, während er selbst hinter den Coullisen steht und das Knallen der Körte täuschen ähnlich mit einer Knallbüchse nachahmt. Der Geier holt solche Knallsechte!

Blütes.

— Ein Commissionair empfahl ein zu verkaufendes Haus unter Anderm auch damit: „Die erste Etage enthält sieben durch inander laufende Zimmer, und hat das Haus den ganzen Tag die Mittagszeit.“

— „In der Herne gleichen die Frauen immer den Brillanten, in der Nähe höchstens den Rosetten,“ sagte in einem netten Indemnäischen ein ziemlich fader Herr. — „Kann wohl sein“, entgegnete dasselbe, „gezeigt es uns doch mit der Herren nicht besser; von Weitem kommen sie uns so wie Saffran vor, und in der Nähe sind sie ungegerbt des Schafleder.“

— Anzeige. Einem n. Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich fortwährend hölzerne Leiche-Steine nach allen Vorschriften bestens und billig verfertige. G. Lembaum, Tischlermeister.

— In Louisiana werden jetzt Alligatorhüte nämlich aus Alligator-Haut gemachte Schuhe Mode.

— Das wenigstens in älterer Zeit Weiber nicht in den Himmel gekommen starb, beweist sich daraus, daß in der Offskarung Johannis steht: Und es war eine Stille im Himmel bei einer halben Stunde.“

— Ein sehr lustiger Edelmann lag auf dem Todtentisch. Es waren eben zwei Advokaten bei ihm; diese bat er, ob rechts und links neben ihm seine Beste niedersetzen könnten. Warum wünschen Sie das?“ fragten sie ihn. — „Tun Sie das wie unter Heiland steht,“ erwiderte er.

— Ein zur uglicher Butter in Berlin kam, die oft in einem Marne um sich ein Almosen zu jammern; indist, da dieser ihm nichts mehr geben wollte, bat er: „Nur doch Mal geben Sie mir noch was, ich liege stark zu Hause und kann nicht ausziehn.“

— Ein Opfer des Karos. — In Baton Rouge 2., wo d. fürstlich ein Mann wegen Bagatellens arrestiert, der ein Vermögen von \$150,000 defäßt. Er hatte dasselbe in dem Zeitraum von 5 Jahren in Hazardspiel verloren.

— Druschler. Gestern Abend ist der Unteroffizier N. N. mit zw. 11 Minuten niedergestürzt, wieder gekommen.

Städtisches.

Mayors Court. Peter Bigim, der seine Ebäste gevögelt hatte, erhielt wegen diesem unanständlichen Vertragen einen Verweis.

Nobanna Sullivan, die eine gewiss Julia Kroning mit ihren kleinen Häuschen bearbeitet hatte, wurde unter \$100 Bürgigfost gestellt.

Henry A. Douglass wurde eingestellt, weil er einen Hut aus dem Store der Mrs. Bauhee gekauft.

H. Lemkul mußte vor der Court erscheinen, weil er verhauptet hatte, auf ergangene Aufrüderung seinen Hof reinigen zu lassen.

Williams u. Nagland müßten 82 Strafe zahlen und die Beamten der Lanville Eisenbahn müßten sich verantworten, weil sie für ihre Bagger keine Lizenzen herausgezogen hatten.

— Heute eröffnet Mr. Jos. Dörlinger seinen neu errichteten Lagerbie-Salon durch einen delikaten Punch. Wir wünschen dem neuen Wirtbe nicht allein heute, sondern auch für die Folge recht zahlreiche Gäste.

Deutsche Briefliste.
Sein Abbilden nach die Nummer angegeben werden.
192 Bleeker, Aug. 2 292 Orts, Job.
193 Bleeker, 2 293 Paul, Tobias, 2
194 Bergquist, John, 2 4 Mölgen, M.
195 Brunner, M. 205 Spanke, Francis,
196 Dull, Ludwig, 206 Schmidt, Thilo.
197 Günther, Albert, 207 Lewmann, Bernh.
198 Horstmann, Bernh, 208 Vo. v. der Leher, A. am.
199 Knoll, Gottlieb, 209 Wenzel, Benedict,
200 Lüttemann, Bernh, 210 Witte, Fr.
201 Nolz, Johann Heinrich.

Wahl-Anzeigen.

John D. Taylor, Esq.,
der ein Kandidat für die Sheriff-Offize von Henrico County ist, kann jämmerlich deutsch in Bürano dieses Distrikts als der vorsichtigste und vertrauenswürdigste Mann zur Ausfüllung dieser so äußerst wichtigen Offize empfohlen werden, und erüthert wir deshalb alle Adoptivbürger, bei der im Mai stattfindenden Wahl John D. Taylor ihre Stimmen zu geben.

Mehrere deutsche Adoptivbürger.

Bekanntmachungen.

Einige Boarders haben noch einen guten Tisch und freundliche Zimmer im New-Market Hotel bei Stadtbooster u. Häusler.

D. Leingangs

Wirtshaus und Lagerbie-Salon, Broadstr., zwischen der 1ten und 2ten Straße. Dem deutschen Publikum wird diese aus Beste eingerichtete Wirtshaus mit der Förderung empfohlen, daß nur die besten Liquores direkt verarbeitet werden, und daß nur Bier aus den zugelassenen Brauereien direkt verarbeitet wird.

Heute Später jeder Abend hat der Gründung seiner beiden Bier und Bierwursts im reich zahreichen Preis derzeit.

Daniel Leingang.

Frank Wing's

Neu errichtete Wirtshaus und Lagerbie-Salon. Maihofstr., unterhalb der 14ten, wird dem deutschen Publikum zum Vergnügen empfohlen. Der Unternehmer hat sich die Aufgabe gestellt, durch Jüngere den besten Liquor und den am meisten vorzüglichsten Liquors einen neuen Salon, ein großes und bestens eingerichtete dieses Stadt heilt, zu einem gern besuchten in machen, und indem er auch am feuchtigkeitszugehörigen zuerst feuchtigkeitszugehörigen deutschen Kunden und Freunden dieser, seinem mit Abzug.

Frank Wing.

John Does,

Wagenfahrer, Ecke der 1ten und Broad-Straße, empfiehlt Kauflebhabern sein Lager von elegant und dauerhaft gebauten Wagen jeder Art und eigener Fabrikation, und sonst Aufträge zum Anfertigen neuer Wagen aus in der längsten Zeit und zu den billigen Preisen. Alle in dem Wagenfach vorzüglichste Apparaturen werden passend ausgeführt.

— Zum Vermietthen stehen jetzt einige elegante Wagen gegen billige Vergütung bei John Does.

Wirthschafts-Verkauf.

Da der Unternehmer jetzt ein neues Saloon eröffnet hat, ist jetzt ein Lager aller Sorten Weine und Liquores hat, hinter Qualität, die im Preis und Männer und zu den billigen Preisen absteigt. Derzeitige Wirtshaus wird ebenfalls ein Lager, um deutschen Gewürzen, Wein, Säften, Süsswaren, Sardinen, Zwetschken, Apfelsinen, Schweinefleisch und aber solcher Käse, die in Wirtshäusern und von Privatleuten gebräucht werden. Billige Gute gegen geringen Preis in Stand, wiederum außerst billig verkaufen zu können.

Frank Wing,
No. 76 Main-Straße.

Bekanntmachungen

Wirtschafts-Gründung.

In meine Freunde sowie dem deutschen Publikum überhäuft die ergebene Anzeige, daß ich am Samstag, den 7en April, meinen Bier-Salon eröffnen werde, und habe freudlich ein zum Seeu um 10 Uhr Morgens.

J. Dörlinger, Nat.

Krakoblia!

Wie diejenigen Herren, welche noch gesagt hat, dem Verein „Krakoblia“ beigetreten werden, erfuhr, sich Sonntag Nachmittag 5 Uhr im Washington Hotel (Sign's) und jede Art von Denenthal-Möbel wird ausgeführt im besten Style.

Proben jeder Arbeit können geschenkt werden in dem Bau des B. Stein, Staaten Capito & zu Washington, wo er nahe an 4 Jahre als Fresco-Painter unter der Direction von Capt. Meigs und Capt. Franklin angestellte gewesen.

Dieselben werden entgegengenommen in seiner Wohnung: Vorstadt, zwischen der 1ten und 2ten Straße, an der Ecke der 7en und Broadstr. und Peterbox 33, Richmond, Va.

Ergebnis F. Röth.

Zweiter großer Osterball

und

Letzte

Vorstellung dieser Saison

des

Unabhängigen Turn-Vereins

im

prachtvoll decortirten Saale des

MONTICELLO HOTELS

am 9 April 1860.

Zur Aufführung kommt:

Quimperepagabundus

oder

Das niederkliche Kleebatt.

Zauberpose mit Gesang von A. Nestroy in drei Acten und einem Vorpiel.

Mit ganz neuen Decoren und Costümen.

Musik von Turner Löbmann.

Personen des Vorspiels.

Stellaris, Sternkönig.

Mystiker, ein alter Zauberer.

Hilaris, Magier.

Audubon, Magier.

Empressa-Bundus, ein böser Weiß-

Fortuna, Göttin des Glückes.

Ameria, Schwestern der Liebe.

Brillantine, Fortuna's Tochter.

Personen des Stückes.

Zwirn, ein Schneider.

Reim, ein Tischler.

Katerin, ein Schuster.

Hotelmann, Tischlermeister in Wien.

Peppe, dess' in Todes.

Fassl, Birt und Herbergsvater.

Grobri, Kellner.

Hausler, Kellnerin.

Strabel, Gastwirt zum goldenen Roselin in Wien.

Gerrand, Hauswirtlerin.

Rezel, Magie.

Udau, Tischlermeister in Prag.

Bedenker, bei Zwirn.

Geselle, bei Reim.

Windwadiel.

Lustig.

Camilia, Italienerin,

Lustbin in einer Dorfschänke.

Bauer, Magie und ihre Söhne, Nymphen, Genie, Gäste, Wirtshaus und Bierwirt.

Die Handlung: Wien, Prag und Wien.

Nach der Vorstellung:

Großer Ball.

Obiger Verein erlaubt sich seine Freunde wie das gesuchte Publikum in dieser Feierlichkeit einzuladen. Das Comite hat alle Vorbereitungen getroffen, um diesen Ball, gleich den früheren des Turnvereins, in Freiheit und Heiterkeit zu vollenden, und keiner wird den Saal unbefestigt verlassen, und keiner wird den Saal unbefestigt verlassen. Musik-Direktor Löbmann a. s. vollendet.

Wirtshaus und Gastronomie ist von den bestens geschätzten Künstlern verdeckt, bischleben nachgemachten.

Die Bühne ist von den bestens geschätzten Künstlern verdeckt, bischleben nachgemachten.

Die Bühne ist von den bestens geschätzten Künstlern verdeckt, bischleben nachgemachten.

Die Bühne ist von den bestens geschätzten Künstlern verdeckt, bischleben nachgemachten.

Die Bühne ist von den bestens geschätzten Künstlern verdeckt, bischleben nachgemachten.

Die Bühne ist von den bestens geschätzten Künstlern verdeckt, bischleben nachgemachten.

Die Bühne ist von den bestens geschätzten Künstlern verdeckt, bischleben nachgemachten.

Die Bühne ist von den bestens geschätzten Künstlern verdeckt, bischleben nachgemachten.

Die Bühne ist von den bestens geschätzten Künstlern verdeckt, bischleben nachgemachten.

Die Bühne ist von den bestens geschätzten Künstlern verdeckt, bischleben nachgemachten.

Die Bühne ist von den bestens geschätzten Künstlern verdeck